

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 28/2019



Türkei erhält erste S-400-Lieferung

Die ersten S-400 Luftabwehrraketen wurde von Russland an die Türkei geliefert. Der Erwerb dieses Systems hat in den vergangenen Monaten eine Kontroverse innerhalb der NATO ausgelöst. Die USA haben für den Fall der Lieferung mit Sanktionen gedroht. [NYT](#)

Libyen: Klärungsbedarf nach Fund französischer Waffen

Die von der UN anerkannte libysche Regierung forderte Frankreich auf zu erklären, wie französische Panzerabwehrraketen in die Hände der Milizen General Haftars geraten sind – sie waren zuvor in eroberten Lagern gefunden worden. Paris erklärte, keine solchen Waffen an Haftar geliefert zu haben .

[Al Jazeera](#) [DW](#)



Neue Syrien-Mission für OPCW

Die Organisation für das Verbot chemischer Waffen soll erneut neun Angriffe mit chemischen Kampfstoffen in Syrien untersuchen. Im Fokus soll dabei die Frage der Täterschaft stehen – diese wurde bei vorherigen Missionen ausgeklammert. [Reuters](#)

Algerien: Wahlen in sechs Monaten gefordert

Während der Interimspräsident weiterhin einen Dialogprozess anstrebt forderte Vertreter mehrerer Oppositionsparteien und zivilgesellschaftlicher Organisationen, dass Wahlen binnen der kommenden sechs Monate stattfinden sollen. [Al Arabiya](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)